

März 2026
Ausgabe 72 | 21. Jahrgang

GENOSSENSCHAFT

aktuell

Das Magazin der Bauverein Halle & Leuna eG



 **IHR VERMIETER MIT HERZ**

IHR VERMIETER MIT HERZ
BAUVEREIN
HALLE & LEUNA eG

 **Unkompliziert helfen**
Hilfverein der Bauverein Halle & Leuna e.V.

 **Gemeinschaft**
Unser Sozialmanagement

 **Bitterfeld-Wolfen**
Neue Perspektiven

**Sie suchen eine neue Wohnung?
Dann nutzen Sie unsere Vermietungshotline:
0345 6734100**

**Bei Fragen zur aktuellen Wohnung nutzen Sie unsere Servicenummer:
0345 6734200**

Vorwort	03
■ Jahresthema	
Hilfeverein der Bauverein Halle & Leuna e.V.	04
■ Nachbarschaft & Region	
Notfallbetreuung für Fellnasen	06
Kampagne Bitterfeld-Wolfen	07
■ Sozial & engagiert	
Ausstellung Sabine Kunz	08
Unser Sozialmanagement	09
Eröffnung neuer Treffpunkt	10
■ Team & Genossenschaft	
Personal	11
Aktion Kind geboren	11
Hinweis zu Anfragen	12
Mieterfest 2026	12
Zukauf Wohngebäude	13
■ Projekte & Nachhaltigkeit	
Bitte um Mülltrennung	14
■ Wohnen & leben	
Anpassungen Reinigungsdienst	15
Hinweis Wäscheplätze	15
Glasfaserausbau	16
■ Mitmachen & mitgestalten	
Rezept	17
Termine/Quiz	18
Eure Kinderseite mit Willi	19

GUTE NACHBARSCHAFT STATT INTOLERANZ & FREMDENHASS.

Wir stehen für ein modernes und weltoffenes Deutschland.

www.gdw.de

Die Wohnungswirtschaft Deutschland

Wir unterstützen die Kampagne des GdW für Demokratie und mehr Toleranz



(v.l.) Michael Schunke, Guido Schwarzendahl

Vorwort

Sehr geehrte Mieterinnen und Mieter, sehr geehrte Mitglieder,

der Frühling steht für Aufbruch und bringt frische Impulse – auch in unserer Genossenschaft. Mit der neuen Ausgabe unseres Mietermagazins möchten wir Ihnen spannende Einblicke in aktuelle Projekte, Entwicklungen und Themen geben, die unser gemeinschaftliches Wohnen betreffen.

Mit der Ausstellung der renommierten Künstlerin Sabine Kunz in unserer Hauptgeschäftsstelle erwartet Sie im zweiten Quartal ein kulturelles Highlight. Lesen Sie mehr zu Künstlerin und Werk auf Seite 8. Darüber hinaus beschäftigen wir uns auf Seite 9 genauer mit der Arbeit unseres Sozialmanagements, denn oft geschieht diese Arbeit leise, aber dennoch mit großer Wirkung.

Der Hilfeverein der Bauverein Halle & Leuna e.V. ist ein weiterer Schwerpunkt dieser Ausgabe und wird uns als Jahresthema durch alle Ausgaben begleiten. Solidarität und gegenseitige Unterstützung sind keine abstrakten Begriffe, sondern gelebte Praxis innerhalb unserer Genossenschaft. Wie es zu der Gründung kam und welche weiteren Entwicklungen geplant sind, erfahren Sie auf den Seiten 4 und 5.

Außerdem informieren wir Sie über den Stand einer neuen Kampagne in Bitterfeld sowie weiter über wichtige organisatorische Hinweise rund um Ihr Mietverhältnis und unser Zusammenleben.

Ursprünglich wollten wir in diesem Frühjahr mit dem neuen digitalen Angebot unseres Mieterportals starten, jedoch hat sich im Verlauf der Abstimmungen gezeigt, dass einzelne Prozesse noch weiter optimiert werden sollten. Qualität und Verlässlichkeit stehen für uns an erster Stelle. Daher haben wir uns entschieden, den Starttermin zu verschieben und informieren Sie im Herbst über den weiteren Verlauf.

Wir wünschen Ihnen eine angenehme Frühlingszeit und viel Freude beim Lesen.

Herzlichst

Guido Schwarzendahl
Vorstand

Michael Schunke
Vorstand

Hilfeverein der Bauverein Halle & Leuna e.V.

Solidarität als genossenschaftliche Verantwortung – im Gespräch mit Guido Schwarzendahl

WARUM ES DEN HILFEVEREIN GIBT

Nicht jede schwierige Lebenslage ist vorhersehbar und einschneidende Ereignisse können Menschen plötzlich emotional und finanziell aus dem Gleichgewicht bringen. Krankheit, ein Unfall, ein Todesfall in der Familie oder andere Schicksalsschläge, gerade in solchen Momenten zeigt sich, wie wichtig ein verlässliches Umfeld ist. Mit diesem Gedanken haben

wir 2019 unseren hauseigenen Hilfeverein gegründet. Der Verein handelt gemeinnützig und verfolgt das Ziel, Mieterinnen und Mietern in Notlagen zur Seite zu stehen. Wie es zur Gründung kam, wofür der Verein steht und warum zusätzliche Hilfsangebote heute wichtig sind, lesen Sie im Gespräch mit Vorstand Guido Schwarzendahl.



WIE ENTSTAND DIE IDEE, EINEN EIGENEN HILFEVEREIN INS LEBEN ZU RUFEN?

Unser genossenschaftliches Verständnis bedeutet, dass Menschen möglichst ein Leben lang bei uns wohnen können. In der Praxis erleben wir jedoch immer wieder Situationen, etwa durch Krankheit oder wirtschaftliche Schwierigkeiten, in denen genau das gefährdet ist. Der Hilfeverein entstand aus dem Wunsch heraus, dass Mitglieder ein Leben lang in der Genossenschaft wohnen können und Beeinträchtigungen und schwierige Lebenslagen möglichst etwas auszugleichen.

DER HILFEVEREIN IST ALS GEMEINNÜTZIG ANERKANNT. WAS BEDEUTET GEMEINNÜTZIGKEIT KONKRET FÜR DIE ARBEIT DES VEREINS?

Gemeinnützigkeit bedeutet, dass wir nicht im eigenen wirtschaftlichen Interesse handeln, sondern im Interesse der Allgemeinheit. Unsere Unterstützung erfolgt mildtätig und orientiert sich an klaren Kriterien der Bedürftigkeit nach dem Sozialgesetzbuch. Diese Vorgaben machen die Arbeit nicht einfacher, sorgen aber für Transparenz und Verlässlichkeit. Gleichzeitig können Spenden für Unterstützer des Vereins steuerlich abgesetzt werden.

WARUM BRAUCHT ES NEBEN STAATLICHEN UNTERSTÜTZUNGSANGEBOTEN EINEN EIGENEN HILFEVEREIN IN UNSERER GENOSSENSCHAFT?

Staatliche Hilfen sind wichtig, stoßen jedoch in der Praxis oft an ihre Grenzen. Manchmal besteht Bedarf, doch konkrete Unterstützung greift nicht sofort oder ist überhaupt nicht vorgesehen. Zudem scheuen sich manche Menschen, öffentliche Leistungen in Anspruch zu nehmen. Hier möchten wir im Übrigen gern ermutigen.

Bestehende Ansprüche, etwa auf Wohngeld, sollten unbedingt geprüft werden, denn hier bestehen Rechtsansprüche und es handelt sich bei Wohngeld nicht um ein Almosen. Wer Hilfe bei Anträgen benötigt, kann sich an unser Sozialmanagement wenden. Der Hilfeverein versteht sich nicht als Ersatz staatlicher Leistungen, sondern als ergänzende Unterstützung in besonderen Situationen.

SEHEN SIE WEITEREN HANDLUNGSBEDARF UND WAS WÜNSCHEN SIE SICH PERSÖNLICH FÜR DIE ENTWICKLUNG DES HILFEVEREINS?

Ich wünsche mir, dass noch mehr Menschen unseren Hilfeverein durch Spenden unterstützen. Jeder Beitrag hilft unmittelbar und kommt direkt dort an, wo er gebraucht wird. Zudem sind Spenden steuerlich absetzbar.

Ich habe auch noch ein ganz besonderes Anliegen, denn materielle Armut findet oft im Stillen statt und viele Betroffene sprechen nicht darüber. Deshalb wünsche ich mir, dass wir als Gemeinschaft aufmerksam bleiben. Ein waches Auge für Mitmenschen und die Nachbarschaft kann dabei viel bewirken.

VIELEN DANK FÜR DAS GESPRÄCH.

„Der Hilfeverein ist gelebte Solidarität in der Genossenschaft. Er löst nicht die großen Probleme, kann aber im Hier und Jetzt viel bewirken!“

Möchten Sie unseren Hilfeverein unterstützen?

Spenden helfen uns, die Solidarität in unserer Genossenschaft lebendig zu halten. Nutzen Sie hierfür unser Spendenkonto bei der DKB AG:

IBAN: DE67 1203 0000 1020 9161 67

Spenden sind steuerlich absetzbar.



Ganz neue Seiten in Bitterfeld-Wolfen



Mit der Initiative „Bunter als du denkst“ soll Bitterfeld-Wolfen in einem realistischeren und vielfältigeren Licht wahrgenommen werden – als Stadt mit Perspektiven, als Lebensraum mit Geschichte und Zukunft, als Ort, der längst mehr ist als das Bild der Vergangenheit.

Noch immer haben viele Menschen ein veraltetes Bild von Bitterfeld-Wolfen im Kopf. Einst grau, industriell und wenig einladend, hat sich die Stadt in den vergangenen Jahren deutlich verändert. Grünflächen rund um den Goitzschesee laden zum Verweilen ein, Wohnquartiere wurden modernisiert und viele Menschen erleben die Region heute als attraktiven Ort zum Wohnen und Arbeiten.

Damit diese Entwicklung stärker sichtbar wird, haben sich Akteurinnen und Akteure aus der Stadt, die Wohnungsunternehmen und die Stadtverwaltung zusammengeschlossen. Ziel ist es, ein zeitgemäßes Bild von Bitterfeld-Wolfen zu vermitteln und überholte Vorurteile Schritt für Schritt zu ersetzen. Auch unsere Genossenschaft unterstützt diese gemeinsame Kampagne.

„Bunter als du denkst“ setzt bewusst auf digitale Formate und soziale Medien. Informationen werden heute vielfach online aufgenommen und über persönliche Empfehlungen, Videos und Geschichten weitergegeben.

Solche Formate wirken oft näher und authentischer als klassische Werbung und erreichen die unterschiedlichen Zielgruppen auf direktem Weg. Umgesetzt wird die Kampagne von der Agentur Medien für die Region GmbH unter der Leitung von Radiomoderator Marc Angerstein. Im Mittelpunkt stehen echte Geschichten, Einblicke in den Alltag sowie Orte in Bitterfeld-Wolfen, die überraschen und neugierig machen.

Finanziert wird die Kampagne gemeinschaftlich durch die verschiedenen Akteurinnen und Akteure und es gibt eine Crowdfunding-Aktion, über die sich auch Bürgerinnen und Bürger beteiligen können. Jede Unterstützung hilft dabei, noch mehr Menschen mit den neuen Bildern und Perspektiven von Bitterfeld-Wolfen, zu erreichen.

„Bunter als du denkst“ ist eine gemeinsame digitale Kampagne für ein zeitgemäßes Bild von Bitterfeld-Wolfen und um die positiven Entwicklungen der Stadt sichtbar zu machen. Unterstützt werden kann die Initiative über eine Crowdfunding-Aktion unter: www.startnext.com/biwo-bunt

Hunde-Notfallbetreuung

Sicherheit, wenn Sie kurzfristig ausfallen

Es gibt Situationen, in denen der Alltag von einer Minute auf die andere neu sortiert werden muss: ein kurzer Klinikaufenthalt, eine plötzlich notwendige Unterstützung in der Familie, ein dringender Termin oder ein unerwarteter Notfall. Viele Hundehalter kennen dann dieses leise Grundrauschen im Kopf: Wie ist mein Hund jetzt verlässlich versorgt – ohne Hektik, ohne Improvisation, auch zu später Stunde?

Genau dafür gibt es die Notfallbetreuung von *IhrHundepartner*. Der Service wird im Voraus abgeschlossen. In ruhigen Minuten werden die wichtigsten Angaben hinterlegt: Notfallkontakte, Zugang zur Wohnung, Tierarzt, Fütterung, Medikamente und Besonderheiten. So ist im Ernstfall nicht erst Organisation nötig, sondern Hilfe kann sofort starten. Ein Anruf genügt – rund um die Uhr, auch nachts und am Wochenende.

Hinter der Notfallbetreuung steht ein eingespieltes Team: erfahrene Hundeprofis, geschult im ruhigen Umgang, klar in den Abläufen und zuverlässig in der Verantwortung. Die Erreichbarkeit ist bewusst professionell organisiert: mit Rufbereitschaftsring, Schichtlogik und einer digitalen Rufanlage, die dafür sorgt, dass Anrufe nicht „irgendwann“ beantwortet werden, sondern verbindlich. Wenn die Betreuung ausgelöst wird, übernimmt das Team Abholung, sicheren Transport und die Versorgung – so

lange, wie es notwendig ist. Dazu gehört auch eine kurze Rückmeldung an die benannten Kontaktpersonen, damit Transparenz und Ruhe entstehen.

Viele Menschen möchten vorher wissen, wer im Ernstfall kommt. Das ist verständlich. Deshalb gibt es die Möglichkeit, *IhrHundepartner* vorab kennenzulernen, die Betreuung anzuschauen und Fragen zu klären. Für den Hund bedeutet das im Einsatz: ruhige Ansprache, verlässlicher Menschenkontakt, ein geschütztes Umfeld und klare Routinen, damit er nicht allein bleibt und sich schnell orientieren kann.

Alle Details, Voraussetzungen und die Anmeldung finden Sie hier: www.ihrhundepartner.de/leistungen/notfallbetreuung-hunde/

- AUF DEN PUNKT:**
- **Auch wenn Sie selbst nicht anrufen können: Eine von Ihnen benannte Kontaktperson oder Notfalleinsatzkräfte können den Service auslösen.**
 - **Rund um die Uhr erreichbar: zuverlässig organisiert durch Team und Rufbereitschaft.**
 - **Ruhig, herzlich, professionell: Ihr Hund ist sicher betreut, bekommt Menschenkontakt und bleibt nicht allein.**



Einladung zur Ausstellung

Sabine Kunz – Begegnungen und Beziehung



„Die Tanzenden“, East Side-Gallery, Mühlenstraße, Berliner Mauer, Malerei mit Acryl, 4 x 9 m, © Sabine Kunz, II. Fassung im Jahr 2010, Foto: © Sabine Kunz

Sabine Kunz zählt zu den prägenden Künstlerinnen Sachsens-Anhalts. Sie studierte an der Burg Giebichenstein Kunsthochschule und entwickelte im Laufe der Jahre eine sehr eigene künstlerische Handschrift. Ihre Arbeiten wurden nicht nur regional, sondern auch überregional ausgestellt. Ab dem 1. April zeigen wir in einer Ausstellung einen Ausschnitt ihres künstlerischen Schaffens.

In der Ausstellung ist eine Auswahl aus ihrem vielseitigen Schaffen zu sehen wie Malerei, Holz- und Farbholzschnitte, Bronzen sowie Skizzenbücher. Besonders ihre großformatigen Farbholzschnitte sind bemerkenswert. Hier werden die einzelnen Druckbahnen nicht nur als Bilder präsentiert, sondern als Teil einer räumlichen Inszenierung, die den Ausstellungsraum mit einbezieht. So entstehen Werke, die sowohl durch ihre Bildsprache als auch durch ihre körperliche Präsenz wirken.

Einem breiten Publikum bekannt ist Sabine Kunz auch durch ihr Wandbild „Die Tanzenden“ an der East Side Gallery in Berlin. Das Werk entstand 1990 und gehört zu den eindrucksvollen künstlerischen Beiträgen an der

ehemaligen Berliner Mauer. Es steht für Lebensfreude, Freiheit und Menschlichkeit, verweist aber zugleich auf die bewegte Geschichte dieses Ortes.

Inhaltlich beschäftigen sich ihre Arbeiten immer wieder mit dem Menschen, mit Begegnungen und Beziehungen sowie mit Fragen von Nähe, Distanz und Miteinander. Die in der Ausstellung gezeigten Bronzen greifen figürliche Motive auf und übersetzen sie in plastische Formen, die im Raum wirken. Ergänzt wird die Präsentation durch Skizzenbücher, die einen direkten Einblick in den Denk- und Arbeitsprozess der Künstlerin geben.

Die Ausstellung bietet damit einen konzentrierten Einblick in zentrale Werkgruppen aus über drei Jahrzehnten künstlerischer Arbeit und zeigt die Kontinuität eines Schaffens, das sich durch formale Klarheit, inhaltliche Tiefe und eine humanistische Haltung auszeichnet.

Die Vernissage zur Ausstellung findet am 1. April um 17 Uhr im Schülershof 12 statt. Sie sind herzlich eingeladen, die Künstlerin und ihre Arbeiten kennenzulernen.

Nah am Menschen, nah an der Genossenschaft

Als Genossenschaft verstehen wir Wohnen nicht nur als Bereitstellung von Wohnraum, sondern als Teil einer verantwortungsvollen Gemeinschaft. Genau hier setzt unser Sozialmanagement verlässlich und lösungsorientiert an. Immer mit Blick auf das Miteinander und dem Ziel, ein gutes Wohnen in einer starken Gemeinschaft zu ermöglichen.

Unser Team aus Sozialberaterinnen begleitet und unterstützt unsere Mitglieder, Mieterinnen und Mieter bei sozialen, persönlichen und gemeinschaftlichen Anliegen. Die Aufgaben sind vielfältig. In schwierigen Lebenssituationen, wie bei Arbeitslosigkeit, Krankheit, Todesfällen oder finanziellen Engpässen stehen die Sozialberaterinnen zur Seite. Wenn Mietrückstände entstehen, wird gemeinsam nach möglichen Lösungen gesucht, um den Wohnraum langfristig zu sichern.

Ein weiterer Schwerpunkt ist die Vermittlung bei Konflikten innerhalb der Hausgemeinschaft. Wenn unterschiedliche Interessen aufeinandertreffen, helfen sie im Austausch mit dem Quartiersmanagement, Gespräche zu moderieren und Spannungen zu lösen. Ziel ist es, das nachbarschaftliche Zusammenleben zu stärken und drohende Eskalationen frühzeitig zu vermeiden.

Auch Prävention spielt eine wichtige Rolle, so sollen soziale Risiken möglichst früh erkannt werden, um rechtzeitig Unterstützungsangebote einzuleiten. Dazu gehört auch die enge Zusammenarbeit mit Behörden, Beratungsstellen und sozialen Einrichtungen. Ob Wohngeldantrag oder Abstimmung mit Ämtern, unser Team unterstützt bei Formalitäten und begleitet Prozesse. Darüber hinaus engagieren sich unsere Sozialberaterinnen aktiv im Quartier. In den dazugehörigen Treffpunkten werden verschiedene Aktivitäten angeboten. Ebenso wirken sie an sozialen Projekten mit, organisieren Mieterfeste und begleiten unsere Vernissagen. So entsteht lebendige Nachbarschaft im Alltag. Auch bei der Anpassung von Wohnraum, etwa bei einem notwendigen Badumbau, stehen sie beratend zur Seite und unter-

stützen bei der Antragstellung sowie bei der Abstimmung mit der Pflegekasse.

Damit unser Sozialmanagement noch enger mit dem Quartiersmanagement zusammenarbeiten und Sie bestmöglich unterstützen kann, wurden die Zuständigkeiten den Wohngebieten zugeordnet. Für Sie bedeutet das klare Ansprechpartnerinnen, gute Erreichbarkeit und verlässliche Vertretungen.

Für Halle-Neustadt und die Silberhöhe sind künftig Christiane Meißner und Nadine Kamrath gemeinsam zuständig. In den Bereichen Halle Nord-Ost, Süd, der Innenstadt sowie in Weißenfels kümmern sich zukünftig Nicole Illgenstein und Susan Finke um Ihre Anliegen. Für Bitterfeld-Wolfen und Merseburg ist Karolin Fraß Ihre Ansprechpartnerin. Sie wird dabei von Christine Lenk unterstützt. Durch diese Aufteilung stellen wir sicher, dass immer eine feste Ansprechperson für Ihr Wohngebiet vor Ort ist. Anliegen können so schneller abgestimmt und Lösungen besser auf die jeweilige Wohnsituation zugeschnitten werden.

↓ Im Gespräch: Nadine Kamrath, Christiane Meißner, Nicole Illgenstein, Susan Finke und Karolin Fraß (v.l.) mit Teamleiter Sebastian Hartig (mittig)





Hallo und auf Wiedersehen!

Wir begrüßen **Susan Finke** herzlich in unserem Team, sie verstärkt seit Januar unser Sozialmanagement. Für ihren Start bei uns wünschen wir ihr viel Erfolg, gutes Ankommen und stets eine vertrauensvolle Zusammenarbeit.

Verabschieden müssen wir uns von **Andrea Lochau** und **Petra Müller**, die über viele Jahre engagierte und geschätzte Mitarbeiterinnen waren.

Ebenso danken wir **Tom Stadelmann**, der insbesondere im Bereich Digitalisierung wichtige Impulse gesetzt hat. Allen wünschen wir für die Zukunft alles Gute und viel Erfolg.



Wir freuen uns auf die Zusammenarbeit!

Unser neuer Treffpunkt

Nachdem wir in der letzten Ausgabe bereits über den Umzug berichtet haben, möchten wir nun herzlich zur Eröffnung unseres neuen Treffpunkts im Lutherviertel einladen. Am Mittwoch, dem 22. April öffnen sich von 14:00 bis 16:00 Uhr die Türen in der Merseburger Straße 86.

Der neue Treffpunkt im Lutherviertel ist ein Ort der Begegnung für alle, ganz gleich ob jung oder alt, Mitglied der Genossenschaft oder aus der Nachbarschaft. Unter dem Motto „Mitmachen und Austauschen“ kommen hier Menschen zusammen, um ihren Hobbys nachzugehen, Neues auszuprobieren oder einfach miteinander ins Gespräch zu kommen. Eine lebendige Nachbarschaft soll hier wachsen und gepflegt werden. Wer eigene Ideen mitbringt und sich einbringen möchte, kann uns jederzeit ansprechen. Und wer Unterstützung oder ein offenes Ohr sucht, ist natürlich auch jederzeit willkommen.

Schauen Sie vorbei und feiern Sie mit uns den Start unseres neuen Treffpunkts! Nicole Illgenstein ist Ihre Ansprechpartnerin vor Ort.

TREFFPUNKT
Lutherviertel



Aktion Kind geboren

Herzlich willkommen!

Zur Geburt eines Kindes gratulieren wir unseren Mitgliedern herzlich und möchten diesen besonderen Moment gern begleiten. Deswegen heißen wir den Nachwuchs offiziell willkommen, denn Mitglieder unserer Genossenschaft erhalten zur Geburt ein Begrüßungsgeld in Höhe von 50 Euro.

Damit die Auszahlung erfolgen kann, muss der Antrag spätestens drei Monate nach der Geburt des Kindes bei uns eingehen. Die Unterlagen können in einem unserer Büros abgegeben werden. Bitte reichen Sie dafür stets das entsprechende Formular, das auf unserer Website abrufbar ist sowie eine Kopie der Geburtsurkunde des Kindes ein. Nach Eingang der vollständigen Unterlagen erhalten Sie vom Mitgliederwesen eine schriftliche Bestätigung. Die Auszahlung erfolgt anschließend zum nächstmöglichen Zeitpunkt, in der Regel im darauffolgenden Monat.



Wir wünschen Ihrer Familie alles Gute und Ihrem Kind einen wunderbaren Start ins Leben.

Wichtige Hinweise

Kündigungen und schriftliche Anfragen

Im Zusammenhang mit Wohnungswechseln oder allgemeinen Anliegen erreichen uns immer wieder Fragen zu formalen Abläufen. Deshalb möchten wir an dieser Stelle einige wichtige Hinweise geben, um Missverständnisse zu vermeiden und eine reibungslose Bearbeitung zu ermöglichen.

Bitte beachten Sie, dass Kündigungen grundsätzlich in Schriftform mit eigenhändiger Unterschrift eingereicht werden müssen. Eine Kündigung per E-Mail, Fax oder telefonisch ist rechtlich nicht wirksam. Das unterschriebene Dokument können Sie per Post übersenden oder persönlich in einem unserer Servicebüros abgeben. Maßgeblich für die Fristwahrung ist der rechtzeitige Eingang bei der Genossenschaft.

Die Kündigung des Mietvertrages für die Wohnung und die Kündigung der Mitgliedschaft in der Genossenschaft sind zudem zwei voneinander unabhängige

Vorgänge. Mit dem Ende des Mietverhältnisses endet nicht automatisch die Mitgliedschaft. Wenn Sie also sowohl die Wohnung als auch Ihre Mitgliedschaft kündigen möchten, so müssen Sie dies in Ihrem Schreiben mitteilen.

Auch bei schriftlichen Anfragen per E-Mail bitten wir unbedingt um vollständige persönliche Angaben, wie Ihr vollständiger Name, Ihre Anschrift sowie wenn möglich Ihre Mitglieds- oder Vertragsnummer. So können wir Ihr Anliegen eindeutig zuordnen und zügig bearbeiten. Außerdem sollte aus Ihrer Nachricht klar hervorgehen, worum es konkret geht.

Diese Hinweise sollen Ihnen Orientierung geben und helfen, unnötige Rückfragen oder Verzögerungen zu vermeiden. Bei Unsicherheiten stehen Ihnen unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter selbstverständlich gern beratend zur Seite.

Freiwilligentag Halle

Am 8. und 9. Mai findet der Freiwilligentag in Halle statt. Alle Informationen und die Anmeldung sind unter www.freiwilligentag-halle.de zu finden.

Fragen werden gern telefonisch 0345 2002810 oder per E-Mail freiwilligentag@freiwilligen-agentur.de beantwortet.

Tierisch was los!

Wir sehen uns am 20. Juni im Bergzoo Halle!

Auch in diesem Jahr laden wir wieder alle Mieterinnen und Mieter unserer Genossenschaft zu unserem großen Mieterfest im Bergzoo Halle ein. Genaue Infos folgen in der Juni-Ausgabe unseres Mietermagazins. Aber den Termin sollten Sie sich schon einmal dick in den Kalender eintragen.



Unsere Genossenschaft wächst!

Neues Objekt im halleschen Paulusviertel erworben

Nach dem Erwerb von 40 Wohneinheiten im letzten Jahr in Weißenfels wächst unsere Genossenschaft weiter. Im Paulusviertel, eines der nachgefragtesten Wohnquartiere in Halle, konnte ein gründerzeitliches Einzeldenkmal mit elf Wohnungen in der Carl-von-Ossietzky-Straße 13 erworben werden. Das Gebäude mit seiner prächtigen Jugendstilfassade wurde im Jahr 1915 errichtet und befindet sich in einer der besten Wohnlagen in Halle.

Das Wohngebäude mit ca. 1.111 m² Wohnfläche hat elf Wohnungen. Die überwiegende Anzahl der Wohnungen ist mit einem oder auch zwei Balkonen ausgestattet. In dem Haus wurde nachträglich vor wenigen Jahren ein Aufzug eingebaut, sodass die Wohnungen alle weitgehend barrierearm erschlossen sind.

Wir freuen uns sehr, dass wir mit diesem attraktiven Wohngebäude unseren Gebäudebestand in Halle aufwerten konnten und für zukünftige Mietinteressenten attraktiven Wohnraum bei der Genossenschaft anbieten können. Gegenwärtig sind zehn der elf Wohnungen bewohnt bzw. gerade wieder vermietet, frei ist zurzeit eine Wohnung im Souterrain.

Es ist die erklärte Strategie der Genossenschaft, in nachgefragten Wohnlagen zu wachsen. Der Erwerb bestehender Gebäude ist eine durchaus attraktive Alternative zum kaum bezahlbaren Neubau. Mit diesem Immobilienerwerb wächst unsere Genossenschaft im Paulusviertel auf nun aktuell 202 Wohnungen an.

Wir begrüßen herzlich die Mieterinnen und Mieter der Carl-von-Ossietzky-Straße 13 in unserer Genossenschaft!



Eine große Bitte

Mülltrennung und Abfallentsorgung

Wir mussten in einigen Wohngebieten feststellen, dass Müllplätze und Grundstücksbereiche nicht immer so ordentlich aussehen, wie wir es uns gemeinsam wünschen.

Eine sorgfältige Abfalltrennung ist jedoch ein wichtiger Beitrag zum Umwelt- und Ressourcenschutz. Nur korrekt getrennte Wertstoffe können recycelt werden. Das schont natürliche Ressourcen und reduziert gleichzeitig die Menge an kostenpflichtigem Restmüll. Weniger Restmüll bedeutet auch geringere Entsorgungskosten und das wirkt sich positiv auf die Betriebskosten aller Mieterinnen und Mieter aus.

Alttextilien müssen getrennt vom Restmüll entsorgt werden und hierfür stehen Altkleidercontainer zur Verfügung. Stark verschmutzte, zerschlissene oder nicht-recyclingfähige Textilien sind jedoch weiterhin über die Restmülltonne zu entsorgen.

Bitte entsorgen Sie Abfälle ausschließlich in den dafür vorgesehenen Tonnen. Falsch befüllte Behälter werden vom Entsorger häufig nicht geleert und bleiben stehen, das betrifft besonders gelbe Tonnen und Biotonnen. Ebenso ist es nicht erlaubt, Müllsäcke, lose Abfälle oder Sperrmüll neben den Tonnen oder an anderen Stellen abzustellen. Solche Abfälle werden vom

Entsorger in der Regel nicht mitgenommen, da Größe und Volumen nicht einheitlich sind und nicht regulär abgerechnet werden können.

Wenn Abfälle neben den Behältern abgestellt oder falsch sortiert werden, müssen wir als Eigentümer kostenpflichtige Zusatzentsorgungen für Rest- oder Sperrmüll beauftragen und auch mögliche Kosten für Schädlingsbekämpfungen gehören dazu. Diese Ausgaben werden gemäß den geltenden Regelungen vollständig auf die Mieterinnen und Mieter umgelegt.

Bitte entsorgen Sie Ihre Abfälle ordnungsgemäß und sollten Tonnen einmal voll sein, dann stellen Sie die Müllsäcke bitte nicht neben die Tonnen. Die Behältergrößen sind grundsätzlich ausreichend bemessen. Entscheidend ist jedoch, dass alle mithelfen, Abfälle sauber zu trennen und Verpackungen oder Kartons so zu zerkleinern, dass der vorhandene Platz optimal genutzt wird.

Mit einer konsequenten Abfalltrennung und einem achtsamen Umgang mit den Müllplätzen leisten Sie einen wichtigen Beitrag zum Umweltschutz, zu einem sauberen Wohnumfeld und zur Vermeidung unnötiger Kosten. Vielen Dank für Ihre Unterstützung und Ihr Verständnis.



← So bitte nicht: achtlos abgelegter Sperrmüll neben den Müllplätzen muss gesondert abgeholt werden, das verursacht leider Kosten für alle Mietenden.

Neuer Reinigungsdienst in Weißenfels

Ein sauberes Treppenhaus, gepflegte Eingangsbereiche und ordentliche Gemeinschaftsflächen tragen wesentlich dazu bei, dass man sich zuhause wohlfühlt. In den vergangenen Monaten haben uns jedoch vermehrt Rückmeldungen aus Weißenfels erreicht, dass die Qualität der Hausreinigung in einzelnen Objekten nicht immer den Ansprüchen entsprach.

Nach sorgfältiger Prüfung und einer umfassenden Bewertung der Situation haben wir uns entschieden, den bisherigen Dienstleister zu wechseln. Ab dem 1. April übernimmt die GHS GmbH & Co. KG die Hausreinigung in unseren Weißenfelser Beständen (mit Ausnahme der Caroline-Neuber-Straße 12-16).

Der neue Dienstleister wurde bewusst bezüglich unserer Qualitätsanforderungen ausgewählt. Unser Ziel ist eine verlässliche, regelmäßige und sichtbare Reinigung aller Treppenhäuser, Eingänge und gemeinschaftlich genutzten Flächen. Gleichzeitig werden wir die Ausführung künftig enger begleiten.

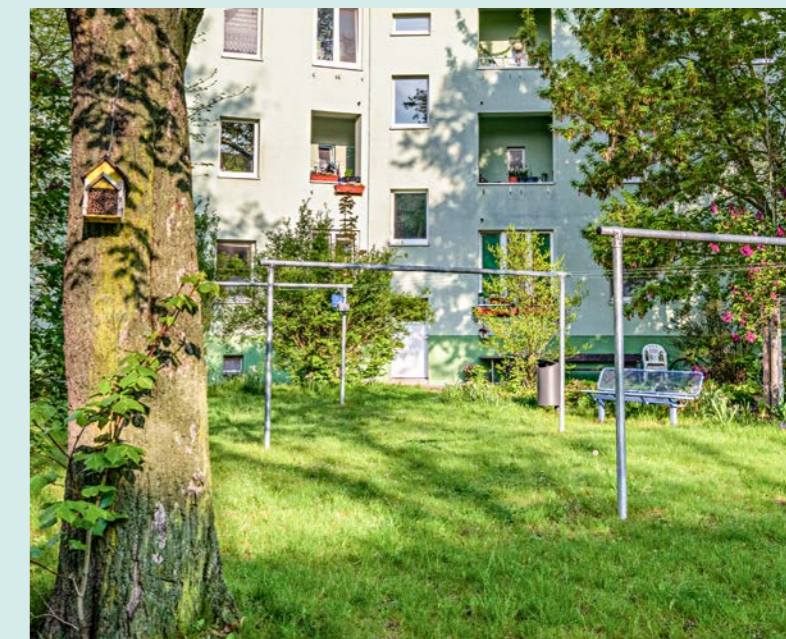
Uns ist wichtig, dass sich die Situation spürbar verbessert und ein dauerhaft gepflegtes Wohnumfeld gewährleistet wird. Wir danken Ihnen für Ihre Rückmeldungen, denn diese helfen uns, Verbesserungen gezielt anzugehen.

Sollten Sie künftig Unregelmäßigkeiten feststellen, sprechen Sie uns bitte weiterhin an oder schreiben Sie uns an: service@bauverein-halle.de

Ordnung auf den Wäscheplätzen

Unsere Wäscheplätze gehören für viele Bewohnerinnen und Bewohner ganz selbstverständlich zum Alltag. Die Wäsche draußen zu trocknen ist nicht nur praktisch, sondern auch nachhaltig und energiesparend. Damit diese Möglichkeit allen gleichermaßen zur Verfügung steht, braucht es jedoch ein wenig gegenseitige Rücksichtnahme.

In letzter Zeit bleiben Wäscheleinen nach der Nutzung häufiger hängen. Dadurch können Grünflächen nicht vollständig gemäht oder gepflegt werden und die Plätze stehen anderen Hausgemeinschaften nur eingeschränkt zur Verfügung. Zudem können locker gespannte oder schlecht sichtbare Leinen zur Stolperfalle werden. Als Genossenschaft sind wir verpflichtet, unsere Außenanlagen verkehrssicher zu halten und mögliche Gefahrenquellen zu vermeiden. Daher ist unsere freundliche Bitte, dass Sie Ihre Wäscheleinen nach Abnehmen der Wäsche wieder mitnehmen. Wir danken vielmals für Ihre Unterstützung.



Glasfaserausbau mit PÿUR

Fit für eine digitale Zukunft



↑ Sebastian Fuhrmann ist Produktberater bei PÿUR

Schnelles und stabiles Internet ist heute unverzichtbar, egal ob im Homeoffice, beim Streaming oder für viele digitale Anwendungen im Alltag. Deshalb treiben wir gemeinsam mit PÿUR den Glasfaserausbau in unseren Beständen weiter voran. Die Vorteile von Glasfaseranschlüssen sind vielfältig und ein Ausbau lohnt sich.

Der neue Anschluss bietet hohe und stabile Geschwindigkeiten von bis zu 1.000 Mbit/s – auch dann, wenn mehrere Geräte gleichzeitig online sind. Glasfaser ist zudem besonders störungsarm, leistungsfähig und auf den steigenden Datenbedarf der Zukunft ausgelegt.

In vielen Gebäuden in Halle wurden 2024 bereits Glasfaserkabel vom Keller bis in die Wohnungen verlegt und rund 4.200 Wohnungen haben eine sogenannte FTU-Grundplatte (Fiber Termination Unit) erhalten. Sie ist die technische Anschlussstelle für die Glasfaser in der Wohnung und Voraussetzung für die spätere Freischaltung.

Im Lutherviertel und der nördlichen Innenstadt sind die Arbeiten besonders weit. Hier wurden knapp 700 Wohnungen vollständig auf das neue Glasfasernetz

umgestellt. Dafür wurde auf die vorhandene FTU das Glasfasermontagesystem (ONT) montiert und aktiviert. Auch die Signalumstellung auf PÿUR in Weißenfels im letzten Sommer war ein großer Meilenstein.

Die Arbeiten laufen auch in diesem Jahr weiter. Im gesamten halleischen Stadtgebiet stehen noch Tiefbauarbeiten sowie das Aufstellen und Aufrüsten von Multifunktionsgehäusen an. Zudem werden die Installationen in weiteren Gebäuden fortgesetzt. Bis Ende des Jahres sollen planmäßig rund 2.000 weitere Wohnungen, vor allem in den Gebieten Westliche Neustadt und Silberhöhe, an das Glasfasernetz angeschlossen werden. Über anstehende Arbeiten informiert Sie PÿUR rechtzeitig. Unsere Bestände in Merseburg und Bitterfeld folgen dann in den kommenden Jahren.

Der ONT (Optical Network Terminal) ist ein zentraler Bestandteil Ihres Glasfaseranschlusses. Bitte beachten Sie daher unbedingt, dass ONT oder das Netzteil nicht entfernt werden dürfen. Das Gerät darf nicht geöffnet, beklebt oder anderweitig beschädigt werden. Installationsänderungen dürfen zudem nur vom Fachpersonal erfolgen.

Wir und die Firma PÿUR bedanken uns bei allen Bewohnerinnen und Bewohnern für die Geduld und Unterstützung während der Arbeiten.

KURZ ERKLÄRT

FTU (Fiber Termination Unit)

Die FTU ist die Anschlussdose für die Glasfaser in Ihrer Wohnung. Hier endet das Glasfaserkabel aus dem Hausnetz. Sie bildet die technische Grundlage dafür, dass Ihr Anschluss später aktiviert werden kann.

ONT (Optical Network Terminal)

Der ONT ist das Glasfasermontagesystem. Er wandelt das Lichtsignal aus der Glasfaser in ein elektrisches Signal um, das Ihr Router (z. B. eine FRITZ!Box) und andere Geräte nutzen können. Nur mit einem angeschlossenen und funktionsfähigen ONT steht Ihnen das schnelle Glasfaserinternet zur Verfügung.

Rezept von unserer Sozialmanagerin Susan Finke

Buttermilchschokokuchen vom Blech

Schnell und köstlich!



Zutaten

ZUTATEN FÜR DEN TEIG

- 3 Eier
- 150 g weiche Butter
- 3 Tassen Zucker
- 1 Päckchen Vanillezucker
- 50 g dunkler Kakao
- ½ l Buttermilch
- 4 Tassen Mehl (ca. 16 EL)
- 1 TL Natron

FÜR DIE GLASUR

- 100 g flüssige Butter
- 150 g gesiebter Puderzucker
- 3 EL Zitronensaft

Zubereitung

1. Eier, weiche Butter, Zucker und Vanillezucker in einer Schüssel cremig verrühren.
2. Kakao, Buttermilch, Mehl und Natron hinzufügen und alles zu einem glatten Teig vermischen.
3. Den Teig auf ein gefettetes oder mit Backpapier belegtes Backblech streichen.
4. Im vorgeheizten Ofen bei 180–200 °C etwa 15 bis 20 Minuten backen. Bereits nach 15 Minuten mit Stäbchenprobe prüfen, damit der Kuchen schön saftig bleibt.
5. Für die Glasur flüssige Butter, Puderzucker und Zitronensaft glattrühren.
6. Den noch leicht warmen Kuchen mit einem Holzspieß oder einer Gabel vorsichtig mehrfach einstechen und die Glasur dann gleichmäßig darüber verteilen.

Tipp: Wenn der Guss auf lauwarmen Kuchen gegeben wird, dann kann er schön einziehen!

Termine

Leitungssprechstunde

05.05.26	Merseburg	Beginn:
12.05.26	Merseburger Str.	jeweils 16:00 Uhr
19.05.26	Halle-Neustadt	Anmeldung:
20.05.26	Bitterfeld-Wolfen	bitte bei Marion Hänsch
04.06.26	Weißenfels	unter 0345 6734453
11.06.26	Silberhöhe	

In unseren Treffpunkten

TREFFPUNKT SILBERHÖHE

10.03.26	14:00 Uhr	Frauentagsfeier
12.03.26	15:30 Uhr	Digitalcafe

Anmeldung bei Christiane Meißner unter 0163 3055842

TREFFPUNKT HALLE-NEUSTADT

10.03.26	14:30 Uhr	Frauentagsfeier
----------	-----------	-----------------

Anmeldung bei Nadine Kamrath unter 0163 3055830

TREFFPUNKT LUTHERVIERTEL

15.04.26, 20.05.26	10:00 Uhr	Bingo
18.05.26	10:00 Uhr	Paul-Riebeck-Stiftung stellt sich vor

Anmeldung bei Nicole Illgenstein unter 0173 7836417

TREFFPUNKT THAERVIERTEL

15.03.26	15:00 Uhr	Frauentagsfeier
----------	-----------	-----------------

Anmeldung bei Susan Finke unter 0173 2920613

TREFFPUNKT BITTERFELD

April (Infos folgen) **Führung durch das historische Fahrradhaus IRENE**

11.03.26	09:00 Uhr	Frauentagsfrühstück
07.05.26	10:00 Uhr	Kleidertausch

Anmeldung bei Karolin Fraß unter 0159 04127050

TREFFPUNKT MERSEBURG

03.03.26	09:00 Uhr	Frauentagsfrühstück
14.04.26	10:00 Uhr	Vortrag Kulturhaus Leuna
12.05.26	14:00 Uhr	Sanitätshaus Graf stellt sich vor

Anmeldung bei Karolin Fraß unter 0159 04127050

TREFFPUNKT WEISSENFELS

10.03.26	14:00 Uhr	Frauentagsfeier im Steakhaus
----------	-----------	------------------------------

Anmeldung bei Susan Finke unter 0173 2920613

UND AUSSERDEM

01.04.26	17:00 Uhr	Vernissage „Sabine Kunz“
----------	-----------	--------------------------

Quiz

Welche Künstlerin stellt ab April im Schülershof aus?

- a) Sabine Jäger [LANG]
- b) Sabine Kunz [LING]
- c) Sabine Schiller [LONG]

Welchen besonderen Service bietet die Hundetagesstätte *IhrHundepartner* an?

- a) Hundeschaumbäder [SCHMAT]
- b) Hundekuchen-Backkurs [SCHMIT]
- c) eine 24h-Notfallbetreuung [SCHMET]

Wie möchte sich Bitterfeld-Wolfen in der neuen Kampagne präsentieren?

- a) Lauter als du hörst. [TOR]
- b) Grüner als du siehst. [TIR]
- c) Bunter als du denkst. [TER]

Die Silben der drei richtig beantworteten Fragen in der richtigen Reihenfolge ergeben das Lösungswort.

GEWINN
1
komplette
Kaltmiete

Senden Sie das Lösungswort bitte mit vollständiger Adresse an den Bauverein oder per E-Mail an:
redaktionsteam.ba@bauverein-halle.de
Einsendeschluss ist der 30. April 2026.
Der Rechtsweg und die Teilnahme der Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter der Bauverein Halle & Leuna eG sind ausgeschlossen.

Auflösung letzte Ausgabe: ZUSAMMEN

Eine Kaltmiete hat Michaela H. aus Weißenfels gewonnen.

Eure Kinderseite mit Willi

Die ersten Sonnenstrahlen kitzeln Willis Näschen – endlich ist der Frühling da und Willi kann es gar nicht abwarten, wieder draußen zu sein. Eine seiner liebsten Lieblingsbeschäftigungen ist es, im Freien ein großes Picknick zu veranstalten. Die Vögel zwitschern, Blumenduft liegt in der Luft und Willi macht es sich bei leckeren Sachen so richtig gemütlich.

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH.
Einen 25-Euro-Gutschein für die Kletterhalle Boulderkombinat in Halle hat Moritz. J. aus der südlichen Innenstadt gewonnen. Herzlichen Glückwunsch und ganz viel Spaß.

Mitmachen lohnt sich. Worauf freust du dich im Frühling? Sende uns deine Lieblingsbeschäftigung per Post mit vollständiger Adresse an den Bauverein oder per Mail an:
redaktionsteam.ba@bauverein-halle.de

Alle Kinder unter 14 Jahren können teilnehmen. Kinder von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern sind von der Verlosung ausgeschlossen.
Einsendeschluss ist der 30. April 2026.
Zu gewinnen gibt es diesmal einen 20-Euro-Gutschein für den JUMP Trampolinpark Halle.



Wir sind für Sie da.

Unsere Vermietungs-
und Servicebüros:

Halle (Saale)

Schülershof 12
06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 67340

Dienstag
13:00 – 18:00 Uhr
Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr

Halle Süd

Merseburger Straße 88
06110 Halle (Saale)
Telefon 0345 6734950

Donnerstag
13:00 – 16:00 Uhr

Halle-Neustadt

Hemingwaystraße 19
06126 Halle (Saale)
Telefon 0345 6734901

Dienstag
13:00 – 16:00 Uhr

Halle Silberhöhe

Wittenberger Straße 22
06132 Halle (Saale)
Telefon 0345 7807694

Donnerstag
13:00 – 16:00 Uhr

Merseburg

Geiseltalstraße 19
06217 Merseburg
Telefon 03461 500312

Dienstag
09:00 – 12:00 Uhr

Weißenfels

Thomas-Müntzer-Straße 6
06667 Weißenfels
Telefon 03443 801332

Donnerstag
09:00 – 12:00 Uhr

Bitterfeld-Wolfen

Martin-Luther-Straße 10
06749 Bitterfeld-Wolfen
Telefon 0345 6734602

Mittwoch
09:00 – 12:00 Uhr

**Außerhalb dieser Zeiten
können Sie gern einen
Termin mit der jeweiligen
Fachabteilung verein-
baren.**

Impressum

Genossenschaft aktuell
Das Mitgliedermagazin der
Bauverein Halle & Leuna eG

Ausgabe 72 • März 2026
21. Jahrgang
Auflage: 8.100 Stück
Erscheinungsweise: 4 x jährlich

Herausgeber:
Bauverein Halle & Leuna eG
Schülershof 12, 06108 Halle (Saale)
Telefon 0345 67340
Telefax 0345 6734451
info@bauverein-halle.de
www.bauverein-halle.de

Verantwortlich für den Inhalt:
Guido Schwarzendahl

Text: Bauverein Halle & Leuna eG

Bildnachweis: Sabine Kunz /
Bauverein Halle & Leuna eG /
Kinderrätsel: Katja Schiller

Druck: Impress Druckerei Halbritter KG
Berliner Straße 66, 06116 Halle (Saale)

Gedruckt auf 100 % Recyclingpapier

**Havarie- und Notdienst
Telefon 0345 5676294**

